
CAECILIA BÜHLMANN-IMBODEN
„inmitten meiner hände“

Gedichte in 5 Kapiteln, eines in Mundart
 illustriert von Emmanuel Gloor, Schaffhausen
 Pro Lyrica, Schweizerische Lyrische Gesellschaft
 Barzheim / SH, 2008, 160 Seiten, sFr. 24.—
 ISBN 978-3-907551-38-7



Caecilia Bühlmann schreibt schlanke Gedichte, Wort für Wort meist untereinander. Das hat etwas Archaisches und Modernes zugleich. Lapidar, schlicht, nüchtern, reduziert. Man könnte sie „Wortstäbe“ benennen. Keine Romantik, eher Aufklärung, aber ohne Gelehrsamkeit und Zeigefinger. Gedichte wie kleine „Geistanzünder“. Bitte, eine Streichholzschachtel voll davon – ihr Gedichtsband. Für kleine Zeit-Abschnitte zum Nachsinnen, zur Beschaulichkeit.

„Zwischen den Zeilen zu lesen, überlasse ich Ihnen,“ schreibt sie. Doppelt zu lesen, was da steht, was es in einem provoziert. Auch eine Dualität von Klang und Sinn. Für ihre Themen könnte man aufreihen: Seelenstimmungen und Gedanken, oft gespiegelt in der Natur, das Wort beim Wort nehmen, das Du, auch Aktuelles, Politisches über Gewalt, Gleichstellung der Geschlechter ... „inmitten meiner hände“ heisst nun der schöne Lyrikband. Wie Schmetterlinge, die daraus fliegen. In unserer Leseankündigung im Mai bestand noch der Titel „9 minuten“ wegen der Kürze. Fünf Kapitel: aufbruch – mitteilung – unendlichkeit – die inner schtimm – system. Alfred Richli schrieb zu den Mundartgedichten: „In diesem Zyklus hat jedes Wort, auch das kleinste, sein Gewicht und zielt vom Alltäglichen in des Lebens Mitte, ... Einprägsame Gedankenlyrik“.

Ihre Kurzbiografie: 1942 in Bülach geboren, in Schaffhausen wohnend, ursprünglich eine Wallisserin. Floristin, Langzeitpflege und Aktivierungs-Therapie. Familienfrau. Textbeiträge bei der Pro Lyrica (im Vorstand), beim ZSV und Forum SH-Autoren. Sie ist viel gereist in ferne Länder, ein paar Gedichte künden davon.

Viele haben schon über die Zeit geschrieben. Caecilia Bühlmann suggeriert uns unter dem Titel „aufbruch“ Zeitabschnitte in der Natur, der Weg des Wassers zum Meer, der Luft zu den Wolken, des Feuers zur Asche, der Erde zum Aufbruch. Und wie beziehen wir dies auf uns? Sie bringt uns die „denk pause“ näher, nicht nur ein Problem nochmals zu überdenken, sondern eine Pause im Alltag zu machen und nachzudenken. Sie analysiert die Wörter also genau. Sie ist auch manchmal kritisch: Der Mai macht nicht alles neu, die Sturheit z.B. bleibt oft. Dazu aber das Trotzdem, nicht aufgeben, „aug in aug mit dem innern widerstand“. Aber die innere Stimme. Aber nicht allein sein, die Gedanken mit andern teilen. Ein Ton wie mit der Stimmgabel angeschlagen. Unter dem Titel „führung“ „wo führt das denn hin...“, „öppis mache“, „nüüt mache isch nüü rächt“, „so recht vo hërze“ aber ...

August Guido Holstein

Beispiele aus dem Lyrikband von Caecilia Bühlmann:

la poeta

la poeta
denkt
der
vogel
in
diesem
land
ist
freier
als
der
ochse
hinter
dem
pflug
als
der
mensch
in
diesem
system

inmitten meiner hände

Caecilia Bühlmann-Imboden

Gedichte

sie werden

sie werden
den
heissen
brei
auf
höchster
stufe
intensiv
und
weit
ausholend
diskutieren

bis
er
erkaltet
und
erstarrt
sein
wird

nur

nur wänn ich dich ghööre
weiss ich
was du meindsch

wänn ich dich gsee
wie du
tänsch

wänn ich dich gschpüüre
wie du
füülsch

begränzt

miini
ziit
isch
nüd
diini
ziit
nüd
euri
ziit
nüd
iri
ziit

si
isch
eifach
miini
ziit